

Kitzinger
Stadt

Panorama

4 Themen, 4 Touren,
volle Vielfalt
Rad fahren in und um
Kitzingen am Main

04

Frischer Wind im
historischen Weingut
Zwei Jungwinzer erwecken
Traditionsweingut aus
dem Dornröschenschlaf

07

Alle fünf Jahre eine
wechselvolle Geschichte
Die Kitzinger Häcker-Chronik

22

Die Stadt im Fluss

Mit dem SUP Kitzingen
auf dem Wasser entdecken

16

WWW.VISIT-KITZINGEN.DE
Das offizielle Gästeportal der Stadt Kitzingen

Die Stadt im Fluss

Mit dem SUP Kitzingen auf dem Wasser entdecken



16

Titel

4 Themen, 4 Touren,
volle Vielfalt

Rad fahren in und um
Kitzingen am Main



04

Frischer Wind im
historischen Weingut

Zwei Jungwinzer erwecken
Traditionsweingut aus dem
Dornröschenschlaf



07

Alle fünf Jahre
eine wechselvolle
Geschichte

Die Kitziinger Häcker-Chronik
22. bis 31. Juli 2022



22

Stories

Themen

10

Wenn die Architektur mitlacht
Deutsche Fastnachtakademie und -museum

12

**Ganz entspannt zwischen
Wein und Main**
Bade- und Saunaparadies Aqua-Sole

14

**Leben wie einst die
US-Offiziere in Kitzingen**
Das geschichtsträchtige Hotel Cavallestro

28

Kitzingen für Kids
Kinderquiz und Spielplatzführer

30

Ein Ort der Magie
Papiertheater in Kitzingen,
ein UNESCO-Kulturerbe

Infos

20

**Der Stadtplan für
Entdecker und Genießer**
Erkunden Sie Kitzingen und genießen
Sie fränkische Weinkultur bei einem
leckeren Picknick

24

**Unterwegs mit Hofrat,
Kätherle & Co.**
Kitzings besondere Gästeführungen

26

Das ganze Jahr was los ...
Stadtschoppen und andere Highlights

32

Wein, Main, WoMo
Mit dem Wohnmobil in Kitzingen am Main

34

Ihr Team für alle Fragen
Touristinfo Stadt Kitzingen



Grüß Gott in Kitzingen!

Ich möchte Sie herzlich willkommen heißen in unserer schönen Stadt am Main. Sie werden nach wenigem Blättern in unserem Gästemagazin staunen, was Kitzingen alles zu bieten hat: Die Stadt ist eine Symbiose aus herrlicher Landschaftsidylle, einem reichhaltigen Kultur- und Freizeitangebot sowie herzlicher Gastfreundschaft. All dies vereinen unsere Gästeführer/innen in unserem vielfältigen Angebot an Stadtführungen. Feriengäste haben die Möglichkeit, die wunderbare Wander- und Radregion in Kitzingen kennenzulernen. Es gibt Hotels, Ferienwohnungen, unseren ausgezeichneten Wohnmobilstellplatz direkt am Main und auch einen Campingplatz für längere Aufenthalte. Unsere Mitarbeiter/innen der Touristinfo stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite: Dort hat man immer ein offenes Ohr für Ihre Fragen und Sie erhalten gerne Unterstützung bei Ihren Erlebnisplanungen in und um Kitzingen. Lassen Sie sich durch unser Gästemagazin inspirieren und lernen Sie unsere Gastgeber der verschiedensten Sparten kennen.

Viel Freude beim Schmökern!

Herzliche Grüße

Stefan Güntner
Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen

4 Themen, 4 Touren, volle Vielfalt

Rad fahren in und um Kitzingen am Main

Das Kitzinger Land ist ein ideales Urlaubsziel für Radfahrer. Wunderschöne, historische Ortschaften und eine abwechslungsreiche Natur locken Jahr für Jahr zahllose Urlauber an. Von Kitzingen aus sind Ausflüge in alle Richtungen möglich, Schwierigkeitsgrade von familientauglich bis anspruchsvoll in Hülle und Fülle vorhanden.



Rennräder, Mountainbikes, Kinderfahrräder und natürlich E-Bikes – an schönen Tagen sieht man sie alle. Ob entlang des Mains, in den Weinbergen oder auf den zahlreichen Radwegen, die von Ort zu Ort führen, Einheimische und Gäste aller Altersgruppen sind auf ihren Rädern unterwegs und genießen die wunderschöne Landschaft des Landkreises Kitzingen und weit über dessen Grenzen hinaus.

Vielfältig und abwechslungsreich ist das Tourenangebot: Kurze Ausflüge mit der Familie sind dabei ebenso lohnend wie ausgedehnte Fahrten für konditionsstarke, sportliche Radler. Das Schöne ist, dass es unzählige Möglichkeiten für Radausflüge und Radtouren gibt. Und: Fast immer finden sich entlang der Routen Gasthäuser, Biergärten oder Heckenwirtschaften, falls der mitgeführte Proviant vorzeitig ausgehen sollte.

Kitzingen liegt direkt am Main-Radweg, der von den Quellen bis zur Mündung knapp 600 Kilometer Fahrspaß bietet. Als erste Route wurde dieser vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club als Qualitätsradroute mit fünf Sternen ausgezeichnet. Er gehört

zu den beliebtesten inländischen Radfernwegen und lockt jedes Jahr viele Besucher nach Kitzingen.

Wer es nicht ganz so groß mag, kann im Landkreis Kitzingen aus zwölf Themenradtouren wählen, von denen vier ihren Ausgangspunkt in Kitzingen haben. Da wäre zum Beispiel die **Genießer-Tour**: Unter dem Motto „Leben wie Gott in Franken“ führt diese als leicht eingestufte Tour über rund 49 Kilometer durch zahlreiche Weinorte. Das gastronomische Angebot ist entsprechend groß und vielfältig, was der Tour ihren Namen verliehen hat.

Weil die Etappen recht kurz und Steigungen kaum vorhanden sind, eignet sich dieser Rundweg für fast alle Altersgruppen. Vom Start in Kitzingen führt die Tour zunächst Richtung Süden über Sulzfeld, Segnitz und Marktbreit. Von dort geht es dann Richtung Norden nach Marktstef, vorbei an den Kitzinger Stadtteilen Hohenfeld, Sickershausen und Etwashausen. Falls die Kondition nicht reicht, gäbe es jetzt die Möglichkeit, zum Ausgangspunkt zurückzukehren. Für alle anderen führt der Weg weiter nach Albertshofen, Mainsondheim, Hörblach, Schwarzach und über

Dettelbach wieder zurück nach Kitzingen.

Wer sich für Archäologie interessiert, sollte die gleichnamige Radtour wählen. Sie führt durch eine der fundreichsten Regionen Nordbayerns, vorbei an vielen archäologischen Ausgrabungsstätten. 38 Kilometer lang, verläuft die Route von Kitzingen über Buchbrunn und Repperndorf Richtung Kaltensondheim und weiter nach Erlach bis zum Zeubelrieder Moor. Von dort geht es hinab ins Maintal nach Segnitz mit dem Gräberfeldmuseum „Segeum“ und mit einem Abstecher über den Main in die ehemalige Römersiedlung Marktbreit. Danach überquert man erneut den Main und fährt entlang des Flusses vorbei an Sulzfeld zurück nach Kitzingen.

Die **Archäologie-Tour** hat aufgrund mehrerer Steigungen einen mittleren Schwierigkeitsgrad. Dank der verschiedenen Sehenswürdigkeiten sorgen Stops jedoch für Pausen und auch die Orte bieten natürlich Rast- und Einkehrmöglichkeiten.

Rundweg Nummer drei, die 45 Kilometer lange **Gartenland-Tour**, verbindet Natur und historische



Ortskerne. Im Mittelpunkt steht dabei der Obst- und Gemüseanbau in der Region zwischen Main und Steigerwald, der hier eine lange Tradition hat. Nicht ohne Grund heißt der Kitzinger Stadtteil Etwashausen auch Gärtnerstadt, denn hier reiht sich Gewächshaus an Gewächshaus und auf den Feldern rundum bauen die Landwirte vor allem Gemüse an.

Die gesamte Tour kommt ohne große Steigungen aus und so geht es zunächst nach Großlangheim und Kleinlangheim bis nach Feuerbach – rechter Hand ist stets der Schwanberg im Blick. Dann führt der Weg ins malerische Prichsenstadt mit seinem historischen Stadtkern. Ein Bummel und eine Einkehr in eines der zahlreichen Gasthäuser ist auf jeden Fall empfehlenswert. Danach geht es über Laub, Reupelsdorf, Düllstadt, Stadtschwarzach und weiter über Mainsondheim sowie Albertshofen zurück nach Kitzingen.

Deutlich anspruchsvoller ist die **Schwanberg-Tour** – allerdings nur dann, wenn man den Anstieg aufs Plateau nimmt. In diesem Fall überwinden die Radler rund 200 Höhenmeter auf kurviger Strecke. Gleich vorweg: Es lohnt sich auf jeden Fall – nicht



 Infos zu den Radwegangeboten im Kitzinger Land:
www.kitzinger-land.de





nur wegen des fantastischen Ausblicks über das fränkische Weinland, bei klarer Sicht bis in die Rhön. Ebenfalls sehenswert sind das Schloss und der schön angelegte Schlosspark.

Verzichtet man auf die Fahrt zum Gipfel, gibt es dennoch die eine oder andere Steigung, weshalb die rund 32 Kilometer lange Radtour einen mittleren Schwierigkeitsgrad aufweist. Nach dem Start in Kitzingen führt sie durch schöne Ortschaften und zahlreiche Weinberge über Hoheim und Fröhstockheim nach Rödelsee mit Schloss Crailsheim und netten Einkehrmöglichkeiten. Weiter geht es durch die Weinlagen unterhalb des Schwanbergs – und hier fällt dann die Entscheidung für oder wider den Abstecher auf den Gipfel. In jedem Fall führt die Route danach weiter ins malerische Iphofen, wo ebenfalls zahlreiche Gasthäuser auf durstige und hungrige Kundschaft warten. Über Mainbernheim radelt man schließlich wieder zurück nach Kitzingen.

Vielfältig und abwechslungsreich ist das Tourenangebot: Kurze Ausflüge mit der Familie sind dabei ebenso lohnend wie ausgedehnte Fahrten für konditionsstarke, sportliche Radler.



Frischer Wind im historischen Weingut

Zwei Jungwinzer erwecken Traditionsweingut aus dem Dornröschenschlaf

Weinhandel hat in Kitzingen eine lange Tradition. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts exportierten die Händler der Stadt Wein in alle Welt. Einer von ihnen war Wilhelm Meuschel. Er betrieb auch ein kleines Weingut, doch der Fokus lag auf dem Handel mit Wein. Seit 2018 befindet sich das Gut in neuen Händen – und erwacht aus dem Dornröschenschlaf.

Während der Entstehung dieses Magazins befindet sich das Weingut Wilhelmsberg mitten im Umbau. Das Hauptgebäude aus dem Jahr 1906 ist eingerüstet, auf dem Hof versperren Baumaterialien und ein großer Kran den Weg. „Wir müssen hier und da den Kopf einziehen“, warnt Betriebsleiter Lukas Herrmann, als wir das Haus betreten. „Staubig ist es auch.“ Baustelle eben.

Im Inneren empfängt uns der Charme des 20. Jahrhunderts. Schreibtische, Stühle, Lampen – die gesamte Einrichtung des Büros wirkt wie aus der Zeit gefallen. Nebenan der Packraum: Augen schließen und man meint zu sehen, wie die Arbeiter die Weinflaschen für den Versand nach Übersee fertig machen. Flaschen und Kartons sind nicht mehr da, stattdessen stehen hier viele großformatige Zeichnungen; sie zeigen, was hier in den nächsten Monaten entstehen soll. Lukas Herrmann sieht man die Begeisterung förmlich an. „Im alten Packraum wird künftig unsere Vinothek sein. Es wird ein großer, heller und offener Raum sein, in dem wir unsere Gäste empfangen können“, freut sich der Jungwinzer.



Im alten Packraum wird künftig unsere Vinothek sein. Es wird ein großer, heller und offener Raum sein, in dem wir unsere Gäste empfangen können.

„Das ehemalige Büro bauen wir zur Showküche um. Das Gebäude bietet so viel Platz, das schreit geradezu nach einer Eventlocation!“, sagt Herrmann. Tatsächlich hat das Erdgeschoss eine Fläche von rund 800 Quadratmetern, inklusive der riesigen Kelterhalle, ebenfalls ideal für Veranstaltungen.

Neu ist auch der Name des Weinguts. „Der Name Meuschel stammt noch aus den Zeiten des Weinhandels. Die Familie hat den Namen für ihre eigenen Weine übernommen. Der Großteil unserer derzeit sieben Hektar Rebfläche befindet sich in der Lage Wilhelmsberg unterhalb des Kitzinger Krankenhauses. Johann Wilhelm Meuschel war seinerzeit der Namensgeber für die Lage“, erläutert Lukas Herrmann. „Wir haben uns entschieden, das Gut nach der Lage zu benennen, nicht zuletzt, weil es keine Meuschels mehr im Betrieb gibt.“ Für die früheren Eigentümer ist das kein Problem, betont Herrmann: „Wir haben ein gutes Verhältnis und sie sind sehr gespannt auf das Ergebnis unserer Transformation.“

Der 33-jährige Herrmann leitet das Weingut seit 2018. Ein Investor kaufte damals von den Brüdern

Christian und Johannes Meuschel den Betrieb. Sie selbst konnten keine Nachfolger finden. Der Käufer überzeugte den aus Fellbach bei Stuttgart stammenden Winzer Markus Heid – die beiden kannten sich schon lange –, sowie den Heidelberger Lukas Herrmann, das Weingut in Kitzingen zu leiten. Während Heid einen großen Teil seiner Arbeit im heimischen Fellbach verrichtet, kümmert sich Herrmann als Betriebsleiter in Kitzingen um sämtliche Geschäfte und Arbeiten.

„Das ist im Moment natürlich aufgrund der Doppelbelastung mit Umbau und Weinherstellung kein einfacher Job, aber es macht enorm viel Spaß zu sehen, was hier gerade entsteht“, so Herrmann. Tatsächlich läuft der gesamte Betrieb weiter, sogar der Weinverkauf. „Unsere Vinothek befindet sich derzeit am Kitzinger Marktplatz – ein Provisorium zwar, aber das fällt vielen wahrscheinlich gar nicht auf.“ Lukas Herrmann wünscht sich natürlich, dass der Umbau nun endlich reibungslos läuft und im Sommer 2022 weitgehend abgeschlossen ist. „Eine Garantie gibt’s zwar nicht, aber wir hoffen natürlich, dann unsere ersten Events veranstalten zu können. Eines ist

sicher: Unsere Gäste dürfen sich freuen!“

Bei all der Begeisterung für sein Projekt ist Lukas Herrmann Realist. „Wir planen den Umbau bereits seit 2018 und wollten Ende 2019 fertig sein. Die Organisation eines so umfangreichen Umbaus bei laufendem Betrieb ist jedoch ziemlich aufwendig. Und die pandemiebedingten Umstände seit Anfang 2020 haben unser Vorhaben nicht gerade vereinfacht“, stellt der 33-Jährige nüchtern fest. „Richtig gestartet sind wir erst im Spätsommer 2021 und wann wir fertig sein werden, kann ich im Moment nicht sagen.“

Deutlich mehr Freude hat Lukas Herrmann, wenn er vom Weingut selbst spricht. „Wir wollten überall frischen Wind, nicht nur innerhalb der alten Mauern“, betont Herrmann. „Wir haben zum Beispiel das Gut auf biologische Weinerzeugung umgestellt und setzen auf Spontanvergärung. Außerdem haben wir mit der Sektherstellung begonnen, die in Franken keine große Tradition hat.“ Während er das sagt, haben wir das Kellergewölbe 13 Meter unter der Erde erreicht. Der Raum beeindruckt durch seine schiere Größe.



Betriebsleiter Lukas Herrmann bei der Arbeit im historischen Weinkeller





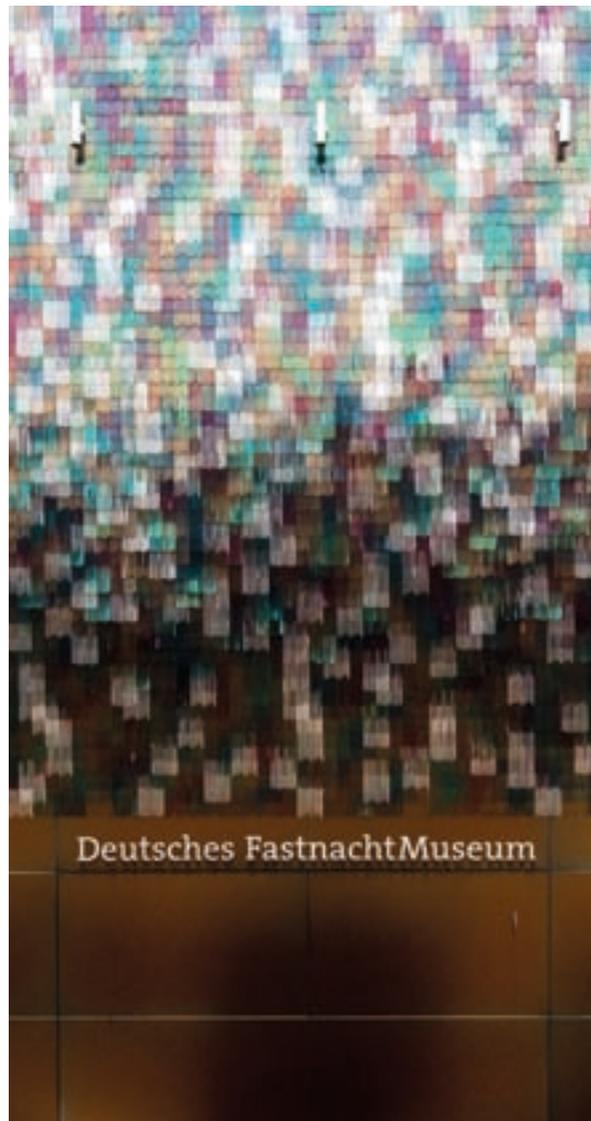
Aktuell können Weinfreunde die edlen Tropfen in der Vinothek am Kitzinger Marktplatz kennenlernen.

„Die Beleuchtung ist erst diese Woche fertig geworden.“ Moderne Stahltanks stehen hier genauso wie Barrique- und Tonneau-Fässer. Erstere fassen 225 Liter und werden vor allem für die Reifung der Rotweine genutzt. In den 500 Liter großen Tonneau-Fässern lagert hingegen Silvaner. Und dann liegen hier unten unzählige Weinflaschen. „Das wird alles Sekt, den wir nach traditioneller Methode wie in der Champagne herstellen“, erklärt Herrmann. „Anders als bei fränkischem Secco, bei dem für das Prickeln Kohlensäure zugesetzt wird, entsteht diese bei der Flaschengärung durch die vorhandene Hefe.“



Wenn die Architektur mitlacht

Deutsche Fastnachtakademie und -museum



Das Deutsche Fastnachtmuseum feiert ein kleines Jubiläum: 1967 im Falterturm eröffnet, bereichert es seit nunmehr 55 Jahren das kulturelle Leben in Kitzingen und Mainfranken. Umfangreiche Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen haben in der jüngeren Vergangenheit einen Gebäudekomplex entstehen lassen, der in der Kitzinger Altstadt ein architektonisches Ausrufezeichen setzt.

Luitpoldstraße 4–8: Drei Gebäude, drei unterschiedliche Fassaden – und jede für sich allein ist schon auffällig. Rechts das mit großen Letzern kenntlich gemachte Deutsche Fastnachtmuseum, knallgelb und orange gestrichen und mit aufgemalten, bunten Masken verziert. Fünf Stufen führen hinauf zur alten hölzernen Eingangstür, aufwendig gearbeitete Laibungen fallen ins Auge. Das denkmalgeschützte Haus scheint sich ein wenig neben das unterhalb stehende, deutlich größere Fachwerkhaus zu ducken.

Das linke der drei Häuser – ebenfalls denkmalgeschützt – steht deutlich selbstbewusster da. Orangerot gefarbene Fassade, spitzer Giebel und ein großer Torbogen mit grünem Tor sowie einem großen Rundbogenfenster laden die Gäste ein. Die Laibungen sind bei diesem Gebäude etwas schlichter gehalten.

Das rechte Haus war bereits 2013 umgebaut worden. Die beiden neu zu errichtenden Teile sollten im Inneren natürlich möglichst harmonisch angegliedert werden.

Architekt Karl-Heinz Schmidt



Die moderne Ausstattung macht unsere Akademie für viele Arten von Veranstaltungen und Events attraktiv.

Bernhard Schlereth,
ehem. Präsident Fastnacht-
Verband Franken



In der Mitte des Ensembles dann das Kontrastprogramm: ein schnörkelloser Neubau mit glatter Front und großen Fensterflächen. Und doch ein Hingucker, denn die Fassade ist mit Metall verkleidet. Das Erdgeschoss glänzt bronzefarben, das Obergeschoss scheint mit bunten Konfettistreifen beklebt zu sein. Der große Torbogen links im Haus Nummer 8 bildet den Eingang zum gesamten Gebäudekomplex; über einen kleinen Innenhof gelangt man ins großzügige Foyer. Und spätestens hier sind sicherlich viele Besucher überrascht, denn hinter den vergleichsweise schmalen Häuserfronten vermuten wohl die wenigsten derart großzügige Platzverhältnisse. Eine weite, geschwungene Treppe führt in die oberen Stockwerke, rechts ist der Empfang. Daneben befindet sich der Eingang zum Museum.

Hinter dem Foyer liegen ein großer Saal für bis zu 180 Personen und eine in Größe sowie Höhe verstellbare Bühne. Modernste Technik – von der Videoschnittausrüstung über ein digitales Mischpult und LED-Technologie bis hin zur Full-Range-Lautsprecherausrüstung – lässt keine Wünsche offen, die Vielseitigkeit schafft Raum für alle Arten von Veranstaltungen.

Die großzügigen Platzverhältnisse ließen sich vor allem deshalb realisieren, weil beim linken Gebäude lediglich die denkmalgeschützte Fassade erhalten blieb.

Dahinter konnte der Kitzinger Architekt Karl-Heinz Schmidt weitgehend frei planen. Dennoch gab es zahlreiche Herausforderungen: „Das rechte Haus mit dem Fastnachtsmuseum war ja bereits 2013 umgebaut worden. Die beiden neu zu errichtenden Teile sollten im Inneren natürlich möglichst harmonisch angegliedert werden. Zusätzlich musste alles barrierefrei sein, was bei dem vorhandenen Gefälle des Geländes sowie der bestehenden Bausubstanz viel Detailplanung verlangte“, so Schmidt.

Auch die unter den Häusern vorhandenen Gewölbekeller galt es zu ertüchtigen. Sie beherbergen nun Teile des Archivs, aber auch eine gemütliche Gaststube mit Bewirtungsmöglichkeit für kleinere Feiern. Für die Barrierefreiheit führt ein Aufzug vom Keller bis zum obersten Stockwerk.

Dass es überhaupt ein Kulturzentrum Deutsche Fastnachtakademie in Kitzingen gibt, ist Bernhard Schlereth zu verdanken. Der frühere Präsident des Fastnacht-Verbands Franken hatte nicht nur die Idee, er war es auch, der vom ersten Bleistiftstrich an intensiv mitplante. „Den Nachwuchs für unser Brauchtum zu begeistern und auch auszubilden, war ein wichtiger Gedanke, der mich schon lange beschäftigt hatte. Mit dem Neubau haben wir nun beste Voraussetzungen hierfür geschaffen“, freut sich Schlereth.

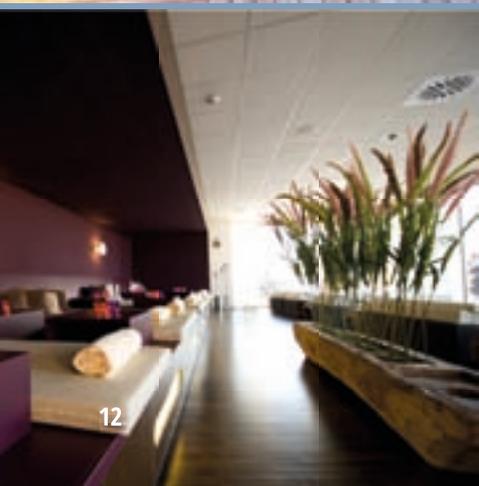
Bei aller Begeisterung und Planung galt es jedoch auch, die Finanzierung sicherzustellen. Und so kümmerte sich Schlereth um Fördermöglichkeiten und -anträge, suchte Sponsoren und stellte am Ende eine solide Finanzierung auf die Beine. Nicht ohne Stolz konnten Architekt Schmidt und der leidenschaftliche Fastnachter Schlereth nach Abschluss der Bauarbeiten verkünden, den Finanzrahmen eingehalten zu haben.

Seit der Eröffnung der neuen Räume finden nun regelmäßig Seminare, Tagungen und zahlreiche andere Veranstaltungen statt, teilweise haben sie mit Fasching gar nichts oder nur am Rande zu tun. „Die moderne Ausstattung macht unsere Akademie für viele Arten von Veranstaltungen und Events attraktiv“, weiß Schlereth. Tatsächlich verfügt die Akademie nicht nur über mit modernster Technik ausgestattete Seminarräume, sondern auch über einen multifunktionalen Tanzsaal im zweiten Obergeschoss. Ein spezieller Tanzsportboden ist ebenso vorhanden wie Turngeräte, zum Beispiel Barren, Kästen und Trampoline. Hinzu kommen Umkleieräume samt sanitärer Einrichtung. „Hier kann unser Nachwuchs trainieren“, freut sich Schlereth. „Und zwei Stockwerke tiefer auf unserer professionellen Bühne können sie gleich erste Bühnenerfahrung sammeln.“

Ganz entspannt zwischen Wein und Main

Bade- und Saunaparadies Aqua-Sole

Körper und Geist beleben oder einfach nur relaxen – das Bade- und Saunaparadies Aqua-Sole lockt Besucher mit einem umfangreichen Angebot. Und: Die Natursole fördert zusätzlich die Gesundheit.



Das Freizeitangebot in und um Kitzingen ist äußerst vielfältig: Radtouren entlang des Mains oder durch die Weinberge, Golf spielen, Wandern, Stand-up-Paddling oder Kanu fahren auf dem Main – diese und viele weitere Möglichkeiten finden Gäste bei ihrem Besuch. Bei all den Aktivitäten sollten Erholung und Entspannung nicht zu kurz kommen. Vielleicht sorgen ein Saunabesuch oder entspanntes Schwimmen für genau den Kick, den es nach einem aktiven, sportlichen Tag braucht.

Mit dem Aqua-Sole gibt es in Kitzingen ein Bade- und Saunaparadies, das seine Besucher aufs Beste

verwöhnt. Schwimmer können im 25-Meter-Sportbecken ihre Bahnen ziehen, Kinder tummeln sich gern im Lehrschwimmbecken mit Rutsche. Das 32 Grad warme Außenbecken sorgt ganzjährig mit seinen sprudelnden Liegemöglichkeiten und Massagedüsen für pure Entspannung.

Eine Besonderheit ist die eigens für das Aqua-Sole installierte Soleanlage. Hier wird Wasser in einen 180 Meter tief gelegenen Salzstock gepumpt. Durch das dabei gelöste Salz entsteht die Natursole, mit der das Wasser in Sport-, Außen- und Lehrschwimmbecken angereichert wird, wobei der Solegehalt etwa ein bis zwei Prozent beträgt. Doch das reicht schon aus, damit sich ein Bad in der Natursole positiv auf den gesamten Körper auswirkt, die natürlichen Inhaltsstoffe pflegen zum Beispiel von Schuppenflechte geplagte Haut.

Besonders beliebt sind sowohl bei Kitzingern als auch bei Gästen die Themenabende, die von Anfang September bis Ende

April einmal monatlich samstags stattfinden. Da legen Djs in der „Night of Music“ auf, dabei sorgt die Küche kulinarisch mit zusätzlichen Angeboten für reichlich Abwechslung. Zweimal im Monat stehen Beauty und Wellness im Mittelpunkt – und zwar für Frauen und Männer gleichermaßen. Unter dem Motto „Self Care“ kommen Cremes und Masken zur Anwendung und es gibt Tipps zur Hautpflege.

Ein weiteres Highlight ist die wunderschöne, auf einem Holzsteg errichtete Saunalandschaft direkt am Main. Sechs verschiedene Saunen und ein Dampfbad stehen zur Wahl, wer mag, kann anschließend zur Abkühlung in den Main eintauchen und den Saunagarten genießen. Stündliche Aufgüsse gehören zum Angebot, dazu gibt es eine eigene Gastronomie für die Saunabesucher. Auch hier wechseln die Themen monatlich. Beim Thema „Sechs Aufgüsse um die Welt“ bereichern zum Beispiel spezielle Duftstoffe aus verschiedenen Kontinenten die Aufgüsse, die Gastronomie serviert exotische Getränke und Speisen.

Kulinarisch hat das Aqua-Sole dank eigener Gastronomie ebenfalls einiges zu bieten und verwöhnt seine Gäste sowohl im Foyer als auch im Bad sowie in der Saunagastroonomie mit frisch zubereiteten Speisen und Getränken.

Von Mai bis September ist zudem das Freibad auf der angrenzenden Mondseeinsel geöffnet. Weitläufige Rasenflächen mit großen, Schatten spendenden Bäumen rund um die großen Becken bieten jede Menge Platz. Sprungturm, Riesenrutsche, ein 50-Meter-Becken, dazu weitere Sportmöglichkeiten wie Beachvolleyball oder Tischtennis lassen kaum Wünsche offen. Selbstverständlich gibt es auch im Freibad Speisen und Getränke.



Infos und Preise zum Bade- und Saunaparadies Aqua-Sole gibt es hier: www.aqua-sole.de

Leben wie einst die US-Offiziere in Kitzingen

Das geschichtsträchtige Hotel Cavallestro

Einst residierten hier US-amerikanische Offiziere. Jetzt können Kitzingens Gäste auf dem früheren Kasernengelände vor den Toren der Stadt Urlaub machen – mitten in der Natur.

Manfred Maier ist Hotelier aus Leidenschaft. Gemeinsam mit seiner Frau Andrea sowie den Söhnen Daniel und Philipp betreibt er das Hotel Cavallestro vor den Toren Kitzingens. Der 55-Jährige kommt ursprünglich jedoch aus einer ganz anderen Branche. Als Immobilienentwickler hat er viele Jahre beispielsweise Industriebrachen in Wohnquartiere umgewandelt.

Diese Erfahrung kam ihm in Kitzingen zugute, denn das Cavallestro steht auf durchaus geschichtsträchtigem Boden. „Über Jahrzehnte war das Gebäudeensemble Teil einer von insgesamt drei Kasernen der US-amerikanischen Streitkräfte. 2006 zog die US-Regierung deren Angehörige – immerhin gut 10.000 Menschen – aus Kitzingen ab“, erklärt Maier.

Hier kam 2010 Manfred Maier ins Spiel, der das Potenzial gleich erkannte. Er kaufte elf Hektar des riesigen Areals, plante jedoch ursprünglich gar keinen Hotelbetrieb. Es entstand zunächst nur eine Reithalle mit Stallungen auf dem weitläufigen Gelände. Gleich nebenan steht das ehemalige Offizierskasino; und dieses Gebäude mit seinem riesigen, holzgetäfelten Saal, einer ebenfalls mit Holz vertäfelten Bar, knarzendem Parkett und jeder Menge Flair war wie geschaffen für Hochzeiten und andere Events.

„Viele der Gäste fragten uns nach Übernachtungsmöglichkeiten im Haus, sodass wir uns 2013 dazu entschlossen, die obere Etage des Gebäudes mit den ersten neun Zimmern umzubauen“, so Maier. In einer zweiten Erweiterung entstanden zwölf zusätzliche Zimmer. Doch noch immer überstieg die Nachfrage das Angebot an Zimmern – und Familie Maier plante den nächsten Bauabschnitt. Ein ebenfalls vorhandenes Nebengebäude sollte ertüchtigt und mit einem Anbau erweitert werden.

Dieser Komplex beherbergt 34 Zimmer, darunter elf Appartements von 40 bis 75 m² Größe, das Restaurant Gallo Pardo, in dem auch das Frühstück serviert wird, zwei Saunen, vier mit modernster Technik ausgestattete Tagungsräume sowie die gesamte Haustechnik inklusive zwei Blockheizkraftwerken.

„Unter der Woche sind wir meist ausgebucht, was auch an den vielen Unternehmen in der Region liegt. Deren Kunden und Mitarbeiter kommen aus der ganzen Welt“, sagt Maier. Die Zahl der Urlauber ist ebenfalls hoch und in den vergangenen beiden Jahren deutlich gestiegen.

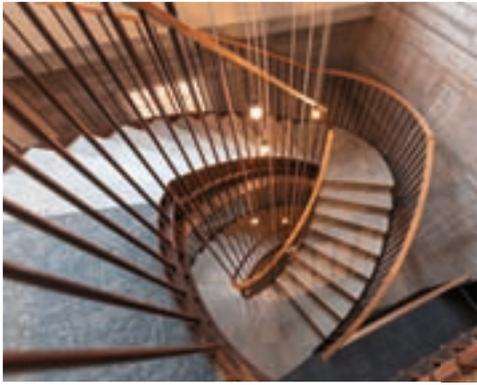
„Urlaub in Deutschland ist derzeit sehr gefragt und die Region Mainfranken hat einfach sehr viel für Touristen zu bieten. Und wir veranstalten nach wie vor viele Hochzeiten.“

Für Urlauber hat das Cavallestro verschiedene Angebote im Programm.

„Als familienfreundliches und naturnahes Hotel bieten wir unseren Gästen zum Beispiel geführte Wald- und Wandertouren an, ebenso geführte Bike-touren. Bogenschießen ist bei unseren Gästen ebenfalls sehr beliebt. Kinder können bei uns natürlich auch Pferde kennenlernen“,

zählt Maier auf. Ein weiteres Highlight sind dank des fußläufig erreichbaren Flugplatzes – ebenfalls eine Hinterlassenschaft der Amerikaner – Rundflüge mit dem Kitzinger Luftsportclub; Manfred Maier ist dessen zweiter Vorsitzender.

„Für Liebhaber des fränkischen Weins bieten wir einen Shuttleservice zu Weinproben der Weingüter in der Region an. Selbstverständlich auch für die An- und Abreise, falls unsere Gäste nicht mit dem eigenen Pkw anreisen.“ Ebenfalls praktisch: Der Carsharing-Anbieter App2Drive hat stets zwei Autos auf dem Hotelparkplatz stehen.



CAVALLESTRO

Hotel

Kategorie: 3 Sterne im ehemaligen Offizierscasino (22 Zimmer), 4 Sterne im Neubau (23 Zimmer und Suiten, 11 Appartements)

Restaurants: Woodland Inn: American Style mit Steaks und Burgern, großer Biergarten Gallo Pardo: italienische Küche, mit Außenterrasse

Frühstück: Kontinentales und amerikanisches Frühstück im Gallo Pardo

Wellness: 2 Saunen (finnisch und Sanarium) im ehemaligen Kohlekeller

Kontakt:
Richthofen Circle 5-7
97318 Kitzingen
Tel. 0 93 21 – 26 49 90
hotel@richthofen-circle.de



Die Stadt im Fluss

Mit dem SUP Kitzingen auf
dem Wasser entdecken



Plötzlich waren sie da: Menschen, die auf surfboard-ähnlichen Brettern stehen und mit einem langen Paddel in den Händen gemächlich durchs Wasser gleiten. Stand-up-Paddling heißt die Trendsportart, die jeder erlernen kann und jede Menge Spaß macht. Ein ideales Revier: der Main bei Kitzingen. Erst recht, wenn man dabei auf Schatzsuche gehen kann.

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr kommen sie ans Mainufer, lassen ihre Boards zu Wasser und paddeln los. Einzelne, zu zweit, in kleinen Gruppen, Kinder mit ihren Eltern, sogar rüstige Rentner – sie alle gleiten durch den gemächlich dahinfließenden Fluss. „SUP ist ein Sport für jedermann. Egal ob groß oder klein, dick oder dünn, sportlich oder unспортlich – jeder kann es lernen!“ Das sagt Daniel Nagl, der in Kitzingen seit 2017 gemeinsam mit seiner Partnerin Sabrina Stemplowski SUP-Touren anbietet und Anfänger an das „SUPen“ heranführt.

Stand-up-Paddling gibt es in Deutschland seit gut zehn Jahren und hat sich inzwischen zu einer echten Trendsportart entwickelt. Das Angebot an Ausrüstung ist riesig, selbst Discounter haben hin und wieder Boards im Sortiment. „Wer mit Stand-up-Paddling beginnen möchte, sollte nicht gleich losrennen und die erstbeste Ausrüstung kaufen“, rät Nagl. „Viel sinnvoller ist es, sich zunächst mal ein Board zu leihen und vielleicht auch von einem Instructor die Grundzüge erklären zu lassen. Meist dauert es nicht länger als 30 Minuten, bis man selbstständig und einigermaßen sicher durchs Wasser gleitet. Und dann heißt es einfach: Paddeln und Genießen.“

Doch was ist es, das die Menschen so an dieser hierzulande noch relativ jungen Sportart fasziniert? Daniel Nagl hat schnell eine Antwort: „Stand-up-Paddling ist in den Grundzügen schnell zu erlernen, was für viele sehr motivierend ist. Außerdem ist es Ganzkörpertraining und Entspannung zugleich und es hat einen guten Trainingseffekt für die gesamte Muskulatur inklusive der Tiefenmuskulatur. Zusätzlich trainiert man seine Balance und Motorik. Und schließlich kann man es als Renn- und Ausdauersport betreiben oder mit entspannten SUP-Touren Stress abbauen.“



Zum Angebot von Daniel Nagl zählt – neben seinen Kursen – die Weinschatztour, eine rund zweieinhalbstündige Schatzsuche auf dem Main, ähnlich einer Schnitzeljagd. Start und Ziel sind am Kitzinger Stadtbalkon, vier bis maximal sechs Personen können pro Tour dabei sein. „Die Teilnehmer erhalten Hinweise, mit denen sie lospaddeln und dann bestimmte Anlaufpunkte finden müssen. Bei jedem dieser Zwischenziele erzählen wir etwas zu Kitzingen oder über den Main“, erläutert Nagl. Zwei Schatztruhen gilt es zu finden; eine etwa auf der Hälfte der Tour, die andere am Ende. „In beiden Truhen ist Wein – daher der Name Weinschatztour.“



Bei all diesen positiven Merkmalen verwundert es nicht, dass viele, die erstmals ein Paddle Board besteigen, dabei bleiben und mehr wollen. In dem Fall ist der nächste Schritt dann meist die eigene Ausrüstung. „Hier geben wir gerne Tipps und Empfehlungen“, sagt SUP-Fachmann Nagl. Eines ist dem 33-jährigen, der auch Aktiver bei der Kitzinger Wasserwacht ist, besonders wichtig: „Wir geben Kurse für sicheres Paddeln. Der Main ist eine Wasserstraße und daher gilt es, die Berufsschiffahrt im Auge zu behalten, denn die hat immer Vorfahrt. Es wäre schlimm, wenn es zum Beispiel aufgrund von Leichtsinn einiger weniger zu einem SUP-Verbot käme.“



Bei der Tour geht es sowohl mainaufwärts Richtung Albertshofen als auch abwärts Richtung Marktsteft. „Der Main hat wegen der vielen Staustufen eine sehr langsame Fließgeschwindigkeit, daher ist es gar kein Problem, gegen die Strömung zu paddeln“, erklärt Nagl. Wieder zurück am Stadtbalkon, gibt es dann für jeden den verdienten Schoppen Wein und einen schönen Ausblick auf die Kitzinger Mainkulisse. Das ist es auch, was Daniel Nagl am Stand-up-Paddling in und um Kitzingen so mag: „Es ist pure Entschleunigung mit tollen Panoramen.“

Die Teilnehmer erhalten Hinweise, mit denen sie lospaddeln und dann bestimmte Anlaufpunkte finden müssen. Bei jedem dieser Zwischenziele erzählen wir etwas zu Kitzingen oder über den Main.



Infos und Kontakt zu den SUP-Touren auf dem Main in Kitzingen gibt es hier: www.nagl-neu.de



**SUP ist ein Sport für jedermann.
Egal ob groß oder klein, dick oder
dünn, sportlich oder unsportlich –
jeder kann es lernen!**



Daniel Nagl und
Sabrina Stemplowski
bieten in Kitzingen am
Main SUP-Touren an.

Der Stadtplan für Entdecker und Genießer

Erkunden Sie Kitzingen und genießen Sie fränkische Weinkultur bei einem leckeren Picknick

Ein Picknick am Main oder im Park ist eine feine Sache. Besonders, wenn man die Zutaten nicht selbst besorgen und einpacken muss. In Kitzingen kein Problem: Vier Gastronomen bieten Gästen einen fertigen Picknickkorb zum Abholen an.

Ein Picknick für den Hunger zwischendurch ist genau das Richtige, wenn man Kitzingen entdeckt. Doch weil wohl die wenigsten Kitzingenbesucher einen Picknickkorb mitbringen, bieten vier Kitzinger Gastronomen den Gästen der Stadt einen fertig gefüllten Picknickkorb an.

Das Besondere: Kein Korb gleicht dem anderen, denn jeder Gastronom wählt die Produkte selbst aus. Es gibt lediglich Vorgaben, welche Bestandteile enthalten sein müssen. So findet man Speisen neben Brot oder Baguette auch Wurst und Käse, Gemüse, Salat oder Antipasti sowie etwas Süßes im Korb.

Dazu Getränke: eine Flasche Wasser sowie Wein, Prosecco oder Bier. Vegetarier und Veganer werden ebenfalls satt – einfach bei der Bestellung angeben. Das gilt natürlich auch für Menschen mit Lebensmittelunverträglichkeiten, die Gastronomen nehmen hierauf gern Rücksicht. Der Fokus liegt auf regionalen

Produkten, die jeder Gastronom individuell auswählt und damit den Picknickkorb befüllt. Alle Verpackungen sind wiederverwertbar.

Ganz wichtig ist, den Korb rechtzeitig zu bestellen, also mindestens fünf Stunden vor Abholung. Für zwei Personen kostet der Picknickkorb 28 Euro, hinzu kommen zehn Euro Pfand für Geschirr und Besteck.

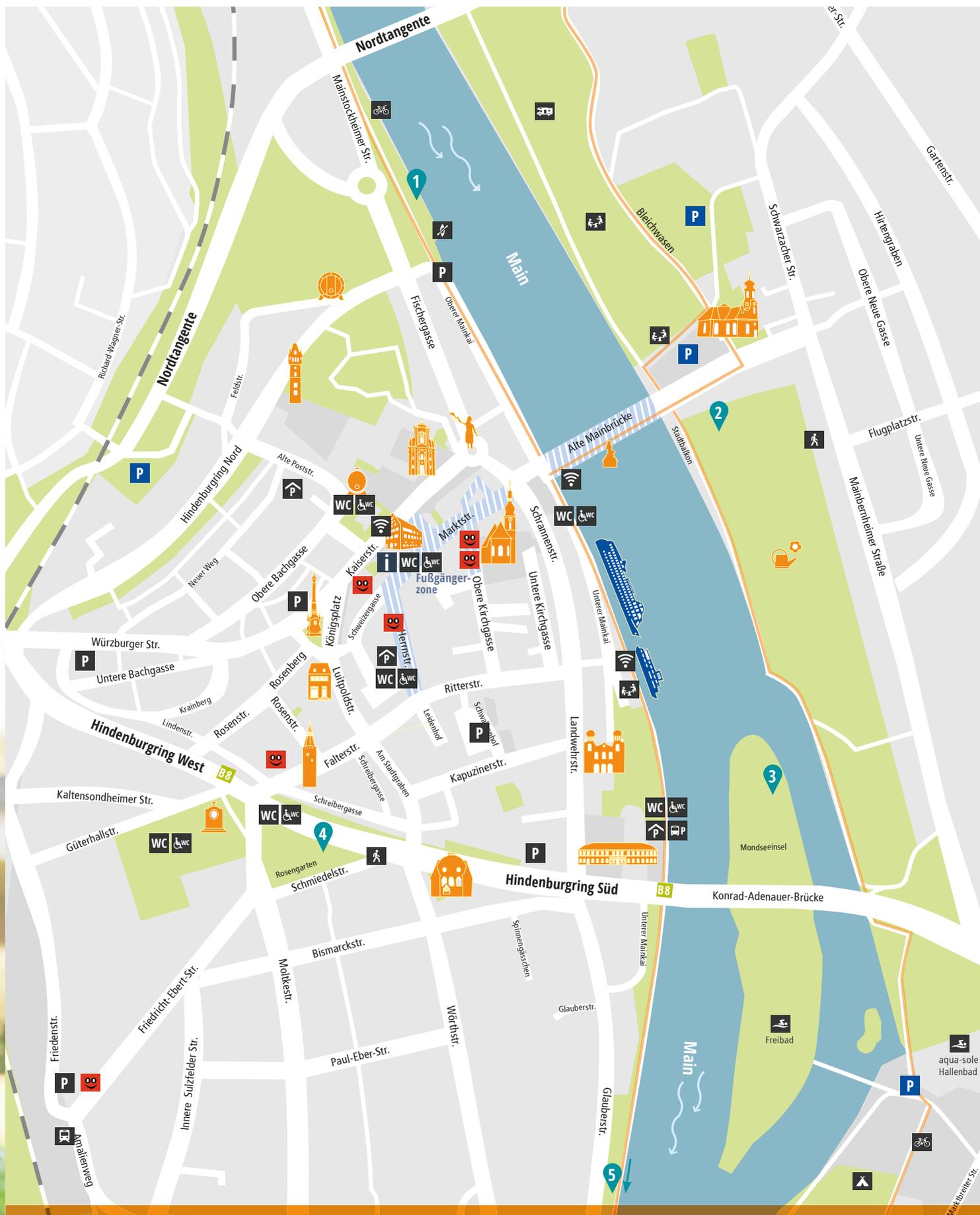


Mehr zum Kitzinger Picknickkorb auf www.kitzingen-kanns.de/picknickkorb



Picknickplätze in the City ...

- 1 Kanu Anlegestelle**
direkt am Main beim Ruderverein
- 2 Stadtbalkon**
auf den Stegen oder im Siebold Garten
- 3 Mondseeinsel**
auf der Mondseeinsel, Freibad Kitzingen
- 4 Rosengarten**
Ein Rosendyll mitten in der Stadt
- 5 Pavillon**
mit Blick auf den Main in der Glaubersstraße



Touristinfo Kitzingen	Wohnmobilstellplatz	Schwimmbad	Parkplatz
Nette Toilette	Campingplatz „Schiefer Turm“	Kanu Ein- und Ausstieg	Parkplatz kostenfrei
WLAN Spots	Radweg	Stadtpaziergang ca. 1 Std.	Busparkplatz
Bahnhof integriert im VGN	Spielplatz	Parkhaus	öffentliches WC
behindertenfreundliches WC			



Wegen eines Schleiers entstand der Sage nach die Stadt Kitzingen. Das war im Jahr 745. Heute, 13 Jahrhunderte später, erzählen Laienschauspieler alle fünf Jahre die wechselvolle Geschichte Kitzingens in einem aufwendigen Freiluft-schauspiel. 2022 ist es wieder so weit.

Es ist Februar, als diese Zeilen entstehen und Helmut Fuchs, der Regisseur der Häcker-Chronik, ist einigermaßen verzweifelt. „Mir fehlen Schauspieler. Und demnächst wollen wir mit den Proben beginnen!“ Dass hier viel Arbeit auf den 75-Jährigen wartet, beweist das knapp 100 Seiten starke Manuskript, das er in der Hand hält. Zugegeben, der Mann hat Erfahrung, leitet er doch das Stück seit 1981, als es erstmals nach der Uraufführung im Jahr 1951 wieder auf die Bühne gebracht wurde.

Doch ohne eine ausreichende Zahl an Schauspielern wird es schwierig. „Wenigstens 100 Akteure benötigen wir, damit wir alle Szenen wie geplant aufführen können. Natürlich spielen einige unserer Darsteller mehrere Rollen, das ist ganz normal. Und es gibt auch welche, die wollen am liebsten in jeder Szene dabei sein“, so Fuchs. „Aber allein die Kostümwechsel nehmen viel Zeit in Anspruch, weshalb ich diesen Wunsch nicht erfüllen kann.“ Wenn man sich vorstellt, wie aufwendig die Kleidung vor allem der Adelsleute in früheren Zeiten war, wird klar, was Fuchs meint.

In ihrer Urform wurde die Häcker-Chronik von Engelbert Bach, Rudolf Cyperrek, Hanns Rupp und Fritz Sturm geschrieben, das Werk hat jedoch mittlerweile Erneuerungen und Änderungen erfahren. So ergänzen nun Szenen aus dem 19. und 20. Jahrhundert das ursprüngliche Stück, der Zweite Weltkrieg und die Zerstörung der Stadt werden ebenfalls dargestellt. „Wir waren der Meinung, dass unser Stück heute nicht mehr im 18. Jahrhundert enden kann und auch die jüngere Stadtgeschichte dargestellt werden sollte“, begründet Fuchs die Neuerungen.

„Die erste Aufführung fand anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt Kitzingen statt, wegen des Zweiten Weltkriegs allerdings erst sechs Jahre nach dem Jubiläum“, erzählt Fuchs. Dinge wiederholen sich. Auch 2020 gab es einen runden Geburtstag. Zum 1275-jährigen Bestehen hatte jedoch die Corona-Pandemie für die Absage gesorgt.

Nun wird die Aufführung also in diesem Jahr endlich nachgeholt – und Helmut Fuchs merkt man die Vorfreude jedem seiner Worte an. Wenn alles



In den Anfangsjahren ab 1981 wurde die Häcker-Chronik jährlich aufgeführt. Aufgrund des großen Aufwands beschloss der Stadtrat jedoch einen fünfjährigen Turnus. Nach der Aufführung im Jahr 2000 fassten die Darsteller, die fast alle seit 1981 dabei waren, den Entschluss, auch zwischen den Aufführungsjahren der Häcker-Chronik Theater zu spielen. Sie gründeten im März 2002 die „Häckerbühne der Stadt Kitzingen e.V.“. Im Repertoire der ehrenamtlich spielenden Laienspielgruppe stehen Komödien, Lustspiele, Krimis und Märchen sowohl der Klassik als auch der Moderne.

Alle fünf Jahre eine wechselvolle Geschichte

Die Kitzinger Häcker-Chronik 22. bis 31. Juli 2022

klappt – und davon geht der erfahrene Regisseur aus –, dann werden etwa 110 Schauspieler in dem rund vierstündigen Werk mitwirken. Dazu kommen etliche Tiere: Schafe, Ziegen, Pferde und ein Hund. Spielort ist wie in den Jahren zuvor der Hof der Friedrich-Bernbeck-Schule. „Die Mitwirkenden sind allesamt Laienschauspieler und mit großer Leidenschaft dabei“, sagt Fuchs, früher selbst Lehrer an der Kitzinger Wirtschaftsschule.

Bei all dem Aufwand ist klar, dass die Vorbereitungen für die Aufführung eine Menge Geld kosten. „Die Stadt finanziert einen großen Teil über den Kultur-etat, aber ohne Sponsoren ist das Projekt kaum zu stemmen. Allein die Tribüne kostet einen fünfstelligen Betrag, dazu kommt die gesamte Technik mit Beleuchtung und Ton“, zählt der Regisseur auf.

Von der Leidenschaft und Professionalität der Beteiligten kann sich das Publikum an insgesamt sieben Spieltagen überzeugen. **Die Aufführungen finden vom 22. bis 31. Juli statt.** Bis dahin, da ist sich Helmut Fuchs sicher, hat er alle Akteure beisammen. Nach unserem Treffen eilt er zur nächsten Besprechung ins Rathaus. „Es haben sich einige Interessenten auf unseren Aufruf gemeldet“, sagt er beim Abschied.

Der Name Häcker-Chronik bezieht sich übrigens auf eine Figur aus dem fränkischen Weinbau. Der

Häcker hackte mit seiner Hacke den Boden um die Reben herum auf. An der Fassade des Kitzinger Rathauses ist er als Statue zu sehen: in der einen Hand eine Weinkanne, in der anderen seine Hacke. Im Schauspiel kommt dem Häcker die Rolle des Erzählers zu, daher der Name Häcker-Chronik.



Unterwegs mit Hofrat, Kätherle & Co.

Kitzingsens besondere Gästeführungen

Fast jede Stadt hat sie im Angebot, auch Kitzingen: Führungen für Gäste. Aber haben Sie während einer Stadtbesichtigung schon mal Yoga gemacht? Oder haben Sie sich hinterher gefragt, ob Sie hier und da hinter Licht geführt wurden? Aus rund 20 unterschiedlichen Führungen können Kitzingsens Gäste auswählen, wenn sie die Stadt näher kennenlernen wollen. Ganz klassisch: durch Gassen, über Plätze, am Main entlang und vorbei an den historischen Gebäuden der Altstadt. In Begleitung von historischen Kitzingern wie dem Hofrat oder dem Kätherle mit ihrem rollenden Weinfass. Ein Muss für Kitzingen als ehemalige Weinhandelsstadt sind Führungen in Verbindung mit Weinproben.

Aber es gibt auch Stadtbesichtigungen der etwas anderen Art, zum Beispiel die Kitzinger Kostproben. Zwei unterschiedliche Touren stehen zur Wahl: Die eine führt durch verwinkelte Gassen und Gärten der Stadt, wobei Kitzinger Gastronomen die Gäste zwischendurch mit kleinen Köstlichkeiten verwöhnen. Am Ende taucht die Gruppe in die Kitzinger Unterwelt des Deusterkellers ein – ein riesiges Labyrinth von Gewölben, Gängen und höhlenartigen Nischen.

Die andere Kostprobentour führt durch Kitzingsens Stadtteil Etwashausen auf der anderen Mainseite. Hier, in der grünen Seele der Stadt, haben zahlreiche Gärtnereien und Gartenbaubetriebe ihre Heimat und gewähren interessante Einblicke in ihre Welt. Dazu gibt es ebenfalls Kleinigkeiten der örtlichen Gastronomie.

Wer offen für Neues ist, bucht die Yogaführung von Fatima Yalcin. Die Kitzinger Yogalehrerin nimmt die Gäste gemeinsam mit Conni Holzheid mit auf eine Tour der Entspannung und Achtsamkeit. Das sieht dann so aus, dass Fatima den Gästen eine Übung präsentiert, während Conni etwas zur Stadtgeschichte oder einem markanten Gebäude erzählt. „Wer sich auf die Übung konzentriert, ist aufmerksam und nimmt die Erzählung besser auf“, ist die Yogalehrerin überzeugt.

Start der Führung ist am Stadtbalkon, direkt am Main. „Hier können wir etwas zur Stadtgeschichte erzählen, während wir mit Blick auf den langsam fließenden Main einen entspannenden Flow praktizieren, also mehrere Übungen, die fließend ineinander übergehen“, so Yalcin. Rund eineinhalb Stunden dauert die Tour, bei der jeder mitmachen kann. „Yogaerfahrung ist nicht notwendig, die Übungen sind bewusst einfach gehalten“, betont Fatima Yalcin.

Eine weitere außergewöhnliche Besichtigungstour veranstalten Conni Holzheid und Marcus Alleze, die normalerweise gemeinsam in Würzburg in einem Improvisationstheater auf der Bühne stehen. Sie nennen sie die „Irrführung“, bei der die beiden spontan Wahrheit und Fiktion mischen und bei den Gästen mitunter fragende Blicke ins Gesicht zaubern. Fließt beim Stadtfest wirklich Cola aus einem der vier Rohre des Kiliansbrunnens am Marktplatz, seit Colaliebhaber Stefan Güntner Oberbürgermeister ist? Warum ist der Falterturm schief? Die Antwort wird vermutlich jedes Mal eine andere sein.

Die „Irrführung“ folgt keinem Muster, es gibt keinen einstudierten Text und keine feste Route, vielmehr stehen die Gäste im Mittelpunkt. Beispielsweise kann jemand aus der Gruppe den Weg bestimmen. Und natürlich wollen Holzheid und Alleze, dass die Gäste mitmachen, Fragen stellen. Es geht aber auch nicht darum, den Leuten irgendwelchen Unsinn zu erzählen. Die Wahrheit wird mit viel Fantasie und Improvisation ausgeschmückt. „Wir wissen vorher nicht, wie aktiv die Teilnehmer sind, wer welche Fragen stellt und daher ist auch keine „Irrführung“ wie die andere. Es kann passieren, dass wir in den eineinhalb Stunden nur ein paar hundert Meter weit kommen“, sagt Conni Holzheid. „Aber darauf kommt es gar nicht an, viel wichtiger ist, dass sich spannende, kurzweilige Geschichten entwickeln.“

Die Kitzinger Gästeführungen gibt es sowohl für Einzelreisende als auch für Gruppen.

Das Kitzinger Kätherle führt Sie mit ihrem rollenden Weinfass durch die historische Weinhandelsstadt Kitzingen.



Gästeführungen 2022 Kitzingen

ANMELDUNG
ÜBER DIE
TOURISTINFO
KITZINGEN

Gästeführung	Beschreibung	Gästeführer	Termine
Öffentliche Stadtführung	Kleiner Stadtrundgang durch Kitzingen	verschiedene Gästeführende	jeden Samstag und Sonntag von April bis Oktober
Stadtführung mit Wein – informativ, historisch, populär	Fachkundige Führung inkl. Weinverkostung	verschiedene Gästeführende	individuell buchbar
Kinderstadtführung	Spielerischer Stadtrundgang für Kindergruppen	Andrea McWright	individuell buchbar
Führung auf dem Kitzinger Weinwanderweg	Fachkundige Führung zur Weingeschichte Kitzingens	verschiedene Gästeführende	individuell buchbar
Führung auf dem Kitzinger Weinwanderweg mit Weinverkostung	Fachkundige Führung zur Weingeschichte Kitzingens inklusive Weinverkostung	verschiedene Gästeführende	individuell buchbar
Führung durch die Kapelle zum Heiligen Kreuz von Balthasar Neumann	Fachkundige Architekturführung	Wolfgang Brummer	auf Anfrage
Der Kitzinger Hofratsempfang – ein hoheitliches Erlebnis	Kostümiertes Schauspiel und Weinverkostung im historischen Sitzungssaal	Walter Vierrether, Jürgen Reitmeier, Alexander Nuss	individuell buchbar
Der Kitzinger Hofratsempfang – ein hoheitliches Outdoorerlebnis	Kostümiertes Schauspiel und Weinverkostung am Stadtbalkon/Rosengarten	Walter Vierrether, Jürgen Reitmeier, Alexander Nuss	individuell buchbar
Erlebnisführung Kitzinger Kostproben – Gassen, Gärten, Keller	Verschiedene Kostproben, Führung durch die Stadt, Exklusivführung durch den Deusterkeller	Britta Volbers	16.04./14.05./18.06./16.07./13.08./17.09./10.12.
Kitzinger Kostproben – Gartenvorstadt Etwashausen	Verschiedene Kostproben, Führung durch Etwashausen inkl. Treibhausbesichtigung	Hans Fleischmann	29.05./26.06./29.07./26.08.
Führung mit dem Kitzinger Kätherle	Kostümierte Mittelalterführung mit Weinverkostung	Michelle Krämer alias Kitzinger Kätherle	02.04./04.06./07.08./04.12. und auf Anfrage
Sprichwörtlich durch Kitzingen	Fachkundige Führung über fränkische Mundart und Sprichwörter inklusive Weinverkostung	Michelle Krämer	07.05./03.07./04.09 und auf Anfrage
Kräuter küsst Wein – mit Weinverkostung	Kurzweilige Kräuterführung mit Weinverkostung	Stefanie Roßmark	24.09./22.10.
Kräuter küsst Wein – mit Weinverkostung und Kostproben	Kurzweilige Kräuterführung mit Weinverkostung und verarbeiteten Kräuterkostproben	Stefanie Roßmark	08.10.
Sagen und Sagenswertes rund um Kitzingen	Fachkundige Führung für Liebhaber des Geschichtenerzählens	Maria Stühler	14.05./11.06./09.07./13.08./10.09./15.10. und auf Anfrage
Kitzinger Aussichten – Türme zu Kitzingen	Gästeführung zu den Türmen inklusive Türmertrunk und Falterturmkeks	Andrea Finger und Cornelia Holzheid	30.04./22.05./25.06./24.07. und auf Anfrage
Irreführung – die irre Führung durch Kitzingen	Einfach zum Spaßhaben!	Cornelia Holzheid und Impropartner Marcus	21.05./24.06./23.07. und auf Anfrage
Die Yogaführung – Stadtgeschichte meets Yoga	Yogaübungen mit Stadtführung	Fatima Yalcin und Cornelia Holzheid	19.06. und auf Anfrage
Führung durch das Deutsche Fastnachtmuseum	Fachkundige Museumsführung	verschiedene Gästeführende	jeden ersten Sonntag im Monat und auf Anfrage
Öffentliche Führung in der Winzergemeinschaft Franken (GWF)	Fachkundige Betriebs- und Kellerführung inklusive Weinverkostung	GWF-Personal und Winzer	jeden Freitag von April bis Oktober
SUP – Weinschatztour	SUP-Tour inklusive Einweisung und Schatzsuche von 2 Weinschätzen	Daniel Nagl	auf Anfrage
Geführte Radtouren rund um Kitzingen	Individuelle Radtouren	Dieter Göpfert	auf Anfrage
Führung durch die Fränkische Lebküchnelei	Führung durch die Backstube mit Verkostung	Eva-Maria Will	auf Anfrage im September und Oktober
Orgelführung in der Evangelischen Stadtkirche	Orgelbesichtigung mit vielen Klangbeispielen	Martin Blaufelder	auf Anfrage

Das ganze Jahr was los ...

Stadtschoppen und andere Highlights



Frühling

World Press Photo-Ausstellung 21	25.02.–27.03.2022
Frühlingsfest	09.04.–18.04.2022
Auftakt Tourismussaison	10.04.2022
Kitzinger Frühling	10.04.2022
Saisonstart auf der TraumRunde	16.04.2022
Stadtschoppen auf dem Stadtbalkon	28.04.–16.10.2022
Mainfestival	01.05.2022
Fitness am Stadtbalkon	jeden Mittwoch
Stadtfest mit Familiensonntag	27.05.–29.05.2022



Sommer

Promenadenweinfest	24.06.–27.06.2022
Nachbarschaftsfest	02.07.2022
Straßenweinfest Sickershausen	09.07. – 11.07.2022
Häcker-Chronik	22./23./25./27. und 29./30./31.07.2022
PAM Sonderausstellung	22.07.–28.08.2022
Siedler Kirchweih	29.07.–01.08.2022
12. Mainfrankentriathlon	06.08.2022
Gärtnerfest – Ernte der Salatblume	07.08.2022
Bummeltag	15.08.2022
Tag des offenen Denkmals	11.09.2022
Bocksbeutelradtour	11.09.2022

Der Kitzinger Stadtschoppen lockt jährlich unzählige Gäste an den Stadtbalkon mit Panoramablick auf die Altstadt.

Wein trinken, in herrlicher Atmosphäre mit direktem Blick auf das Kitzinger Stadtpanorama!

Wo lässt sich der beste Frankenwein schöner genießen als am Stadtbalkon in Kitzingen? Im Hintergrund malerisch die Silhouette der historischen Kitzinger Altstadt, im Glas einen der besten Weine Frankens und einfach die Füße im Main baumeln lassen zwischen den Blumen des ehemaligen Gartenschaugeländes. Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über. Genuss am Main in seiner schönsten Form, immer donnerstags bis sonntags, von Mai bis Oktober.



**Aktuelle Termine
und Winzer finden Sie auf
www.kitzingen-kanns.de**



Herbst & Winter

Sickershäuser Kirchweih	07.10.–10.10.2022
Etwashäuser Kirchweih	14.10.–23.10.2022
Etwashäuser Kirchweihumzug	16.10.2022
Verkaufsoffener Sonntag	16.10.2022
Martinisonntag/verkaufsoffen	13.11.2022
Weihnachtlicher Treffpunkt am Marktplatz	25.11.–24.12.2022
Kitzingen leuchtet – Weihnachtsmarkt	09.12.–12.12.2022





Kinder für einen Städte-
trip zu begeistern, erfordert
von Eltern manchmal Fantasie
und Überredungskunst.
Gut, dass Kitzingen für seine kleinen
Gäste eine Vielfalt an interessanten
Freizeitmöglichkeiten bereithält.

Kitzingen für Kids

Wer nach Kitzingen kommt, möchte sich meist auch ein Bild von der Stadt am Main machen – und das geht am besten mit einem Bummel durch Gassen und Straßen der Altstadt. Damit die Tour nicht von vornherein wegen quengelnder Kinder zum Scheitern verurteilt ist, hält die Touristinfo zwei Broschüren bereit, mit denen die Kleinen Kitzingen spielerisch entdecken können.

Kinder ab drei Jahren können zusammen mit ihren Eltern mit dem „Bilderrätsel für Kinder“ auf Entde-

ckungstour gehen. Insgesamt zwölf verschiedene Sehenswürdigkeiten gilt es zu finden; genau das Richtige für kleine Spürnasen.

Für Kinder ab sechs Jahren gibt es das „Quiz für Kinder“; es erfordert ein wenig mehr Detektivarbeit. Doch wer sich an den vorgeschlagenen Weg des Stadtpaziergangs hält, sollte die Rätsel ohne Probleme lösen können – es soll ja Spaß machen. Auf die erfolgreichen Entdecker wartet am Ende der Tour in der Touristinfo eine Überraschung.



Kitzinger Spielplatzführer

Praktisch ist auch der Kitzinger Spielplatzführer, der zusammengefasst in jede Hosentasche passt. Er zeigt nicht nur die Lage aller 31(!) Spielplätze der Stadt, mit kleinen Icons weist er auch auf das jeweilige Angebot hin, zum Beispiel Klettermöglichkeiten, Schaukeln, Trampoline, Sandkasten etc., aber auch, ob Parkplätze in der Nähe sind oder ob es eine Beschattung gibt, beispielsweise durch ein Sonnensegel.

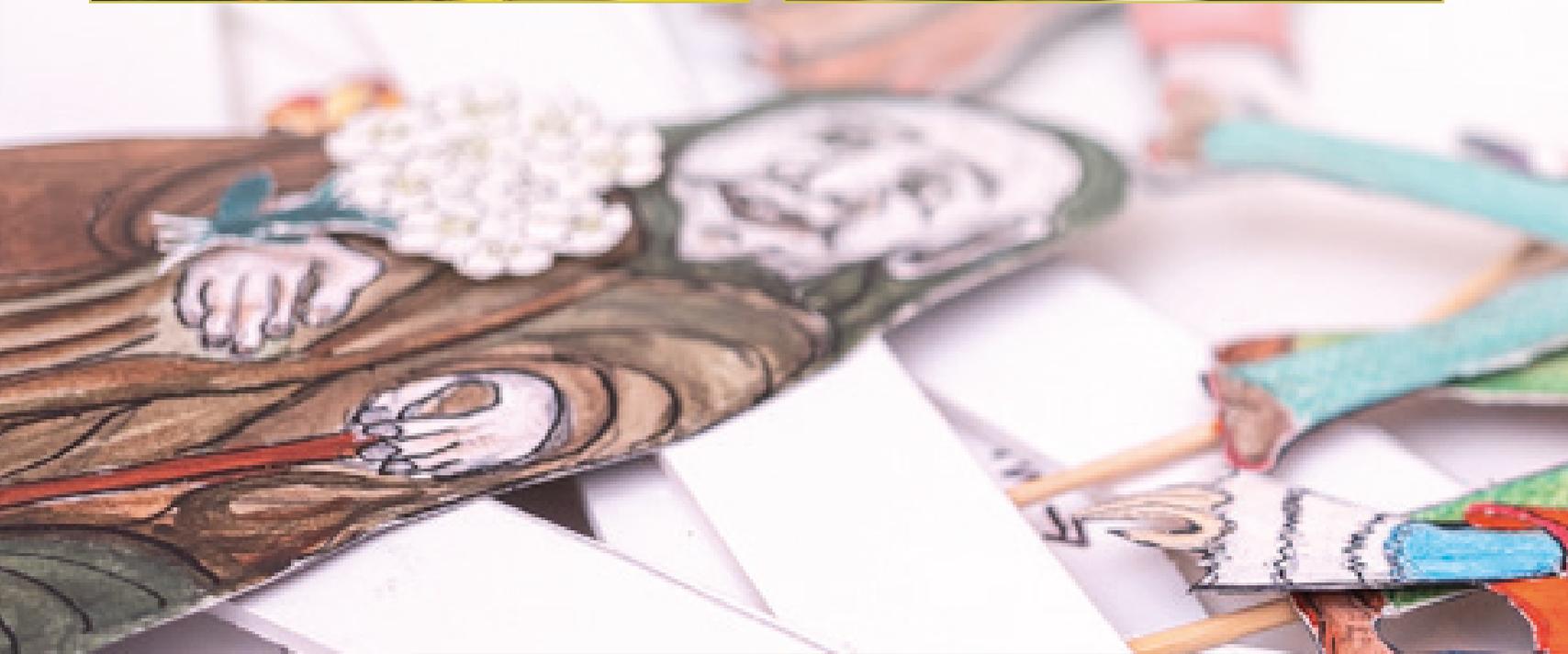


Gehe mit mir auf Erkundungstour durch die Stadt und löse das Quiz!



Mehr Infos zu den verschiedenen Spielplätzen gibt es hier:
www.kitzingen-kanns.de

Ich mache Theater aus Leidenschaft.
Es bereitet mir einfach große Freude zu sehen,
wie mein Publikum nach den Vorstellungen
mit leuchtenden Augen das Theater verlässt.



Ein Ort der Magie

Papiertheater in Kitzingen,
ein UNESCO-Kulturerbe

Eine Bühne so groß wie drei Schuhkartons, ein wenig Beleuchtung, Musik – mehr benötigt Gabriele Brunsch nicht. Doch das reicht schon, um die Besucher in eine andere Welt zu entführen und zu verzaubern.

Die Grabkirchgasse ist eine von etlichen kleinen Gassen in der Kitzinger Altstadt. Schmal, verwinkelt, die Häuser rechts und links erzählen Hunderte Jahre alte Geschichten. Im Haus Nummer 4, einem imposanten, viergeschossigen Gebäude, erzählt Gabriele Brunsch Geschichten – mit ihrem Papiertheater.

Seit 2003 betreibt die pensionierte Lehrerin ihren „Ort der Magie“. Ein kleiner Raum, spärlich beleuchtet, ein paar Stuhlreihen – und reich dekoriert mit Theaterrequisiten, Papierfiguren, Bildern. Die winzige Bühne geht hier beinahe unter und wirft spontan die Frage auf, ob man denn wohl alles erkennen kann. Man kann, denn die Farben der Kulissen und Figuren leuchten durch den ganzen Raum. Und schon taucht man ein in die Welt der Märchen und Erzählungen.

Gabriele Brunsch schreibt alle Stücke selbst. „Die Aufführungen haben meist zehn und mehr Akte, weil ich immer wieder zwischendurch die Bühne umbauen und Kulissen wechseln muss“, erklärt die Künstlerin. Das geschieht alles ziemlich schnell, meist innerhalb weniger Sekunden. Hilfe hat sie hierbei nicht; sie steht allein hinter der Bühne und bewegt die Papierfiguren.

„Angefangen haben wir zu zweit, das heißt, wir haben vierhändig gespielt“, erzählt Brunsch. „Alles haben wir selbst gemacht: die Figuren, die Kulissen, die Bühne.“ Das Repertoire umfasst derzeit mehr als 20 verschiedene Stücke, darunter zum Beispiel „Der fliegende Holländer“, „Der Froschkönig“ oder „Jorinde und Joringel“. Das jüngste Werk, das Drama „Nur das Hauchen des Windes“, spielt im fernen Japan und erzählt die Geschichte des früheren japanischen Kaisers Akihito und seiner Frau Michiko.

Spätestens hier wird deutlich, dass das Papiertheater nicht nur für Kinder gedacht ist; die Geschichte des jungen japanischen Kaiserpaars hat einen realen

Hintergrund. „Viele meiner Stücke eignen sich für alle Altersgruppen“, so Brunsch. Und sie mag es gar nicht, wenn man vom „Kindertheater“ spricht. „Das wird weder den Stücken noch der Arbeit gerecht, die dahintersteckt.“

Seit 2014 spielt Gabriele Brunsch ihre Stücke allein. „Ich habe alles von vier auf zwei Hände umgearbeitet.“ Für die kreative Künstlerin kein Problem. Auch die aufwendige Produktion der Stücke, das Schreiben der Dialoge und anschließende Vertonen als Hörspiel übernimmt sie. „Die Hörspiele entstehen im Studio mit verschiedenen Sprecherinnen und Sprechern“, erklärt sie. Dadurch werden die Aufführungen viel authentischer, als wenn sie selbst alle Charaktere sprechen würde. Gleichzeitig kann sie sich so viel besser auf das Figurenspiel konzentrieren.

Das Programm wechselt regelmäßig und immer wieder nimmt Gabriele Brunsch auch neue Stücke ins Repertoire auf. „Ich mache Theater aus Leidenschaft. Es bereitet mir einfach große Freude zu sehen, wie mein Publikum nach den Vorstellungen mit leuchtenden Augen das Theater verlässt.“ Welchen Stellenwert ihre Leidenschaft hat, mag man vielleicht daran erkennen, dass die UNESCO die Deutschen Papiertheater 2021 zum immateriellen Kulturerbe erklärt hat.



Alles haben wir selbst gemacht: die Figuren, die Kulissen, die Bühne.

Wein, Main, WoMo

Mit dem Wohnmobil in Kitzingen am Main



Urlaub mit dem Reisemobil liegt voll im Trend, die Verkaufszahlen der Domizile auf Rädern steigen seit Jahren. Längst hat sich der Main mit zahlreichen Stellplätzen entlang des Flusses als beliebtes Ziel etabliert. In Kitzingen ist Platz für 70 Wohnmobile.

Sauber aufgereiht stehen sie nebeneinander, mit ausgerollter Markise, die Campingmöbel entweder im Schatten darunter oder – noch besser – auf der Wiese mit Blick auf den Main und die gegenüberliegende Stadt. Ein Frachtschiff zieht gemütlich vorbei und ein paar Schwäne gleiten majestätisch am Ufer entlang. Es herrscht weitgehende Stille. Die Idylle liegt in Kitzingen, fußläufig von der Innenstadt entfernt am Rand des ehemaligen Gartenschaugeländes und beherbergt in der Hochsaison 70 Reisemobile.

Damit sich Neuankömmlinge zurechtfinden, stehen mit Dieter Franz, Detlef Hildebrand und Walter Vierrether gleich drei Ansprechpartner im Wechsel bereit. Sie geben den Gästen, die aus ganz Deutschland, aber auch aus vielen europäischen Ländern an den Main reisen, nützliche Tipps und Infos bei allen Fragen rund ums Einkaufen, für Restaurantbesuche, Ausflüge und vieles mehr. „Die Urlauber kommen zum Beispiel aus Frankreich, Italien oder Skandinavien. Und viele sind



Stammgäste“, erzählt Dieter Franz, der fast täglich seine Runde macht und beispielsweise prüft, ob alle die Standgebühr von elf Euro bezahlt haben. „Dabei treffe ich häufig auf bekannte Gesichter und dann plaudert man natürlich ein bisschen.“

Was den Kitzinger Stellplatz auszeichnet, ist die Tatsache, dass er ganzjährig betrieben wird – einer der Gründe für die durchweg gute Auslastung. „An der Entsorgungsstation gibt es eine beheizte Zapfsäule für Frischwasser. Dazu asphaltierte Fahrwege und ebene Stellflächen, die mit Schotterrasen befestigt sind“, erklärt Franz. „So bekommt niemand nasse Füße, sollte das Wetter mal nicht mitspielen.“ Und tatsächlich stehen selbst an Weihnachten und Silvester jedes Jahr einige Urlauber mit ihren Reisemobilen am Kitzinger Mainufer.

Die drei Stellplatzkontrolleure sind mit Leib und Seele dabei, sie besuchen sogar Fachmessen. „Da bekommt man immer wieder Anregungen für Verbesserungen. Und selbst da trifft man dann hin und wieder Stammgäste aus Kitzingen.“ Natürlich haben Dieter Franz, Detlef Hildebrand und Walter Vierrether auch eine Antwort auf die Frage, was die Besucher besonders an Kitzingen schätzen: „Neben der schönen Altstadt mögen sie die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Viele fahren mit ihren Fahrrädern den Main entlang, manche haben ein Boot dabei oder versuchen sich im Stand-up-Paddling. Und natürlich lieben die meisten auch einen guten Schoppen Wein!“

Ausstattung & Service

- Servicebereich unter der Nordbrücke im Empfangspavillon mit Bücherecke
- Servicebereich mit Holiday Clean für Frischwasser und Kassettenentsorgung
- Parkscheinautomat (Scheine & Münzen, kein Wechselgeld)
- EC- & Kreditkartenzahlung beim Kontrolleur (morgens und abends)
- WC-Container mit drei Toiletten für Damen und zwei Toiletten für Herren
- 11 münzbetriebene Stromsäulen mit 6 Steckdosen an den Parzellen
- Mehrere Bodeneinlässe zur Entsorgung an der Zufahrt zum Stellplatz
- Kostenfreies WLAN
- Kostenlose Weinprobe vom regionalen Weingut (April–September)

November–März eingeschränkte Versorgung wegen Hochwasser und Frostgefahr, nur Holiday Clean an der Zufahrt in Betrieb.

Kontakt

Touristinfo Stadt Kitzingen
Marktstraße 36, 97318 Kitzingen
Tel. 09321 - 20 88 88
tourismus@stadt-kitzingen.de
www.visit-kitzingen.de

Stellplatz & Umgebung

Großzügig angelegter, begrünter und direkt am Main gelegener Stellplatz für 70 Reisemobile. Asphaltierte Fahrwege; ebene, mit Schotterrasen befestigte Stellflächen, durch begrünte Inseln getrennt. Landschaftlich reizvolle Lage mit Blick auf den Fluss, unmittelbar angrenzend an die Parkanlagen der ehemaligen Gartenschau.

- Entfernung zur Altstadt: 7 Gehminuten
- Maximale Aufenthaltsdauer: 3 Tage
- Saison: Ganzjährig geöffnet, keine Reservierung möglich
- GPS: 49° 44' 33" N / 10° 09' 53" E

Kosten & Gebühren

- 11,00 €/Nacht und Mobil inkl. Entsorgung, Sanitäreanlagen, Müllabgaben
- Strom: 0,50 €/kWh
- Frischwasser: 1,00 €/60 Liter, 0,10 €/10 Liter
- Maximale Aufenthaltsdauer: 3 Tage
- Ganzjährig geöffnet, im Winter eingeschränkte Versorgung
- Keine Reservierung möglich



Mehr Infos auf
[www.visit-kitzingen.de/
wohnmobilstellplatz](http://www.visit-kitzingen.de/wohnmobilstellplatz)

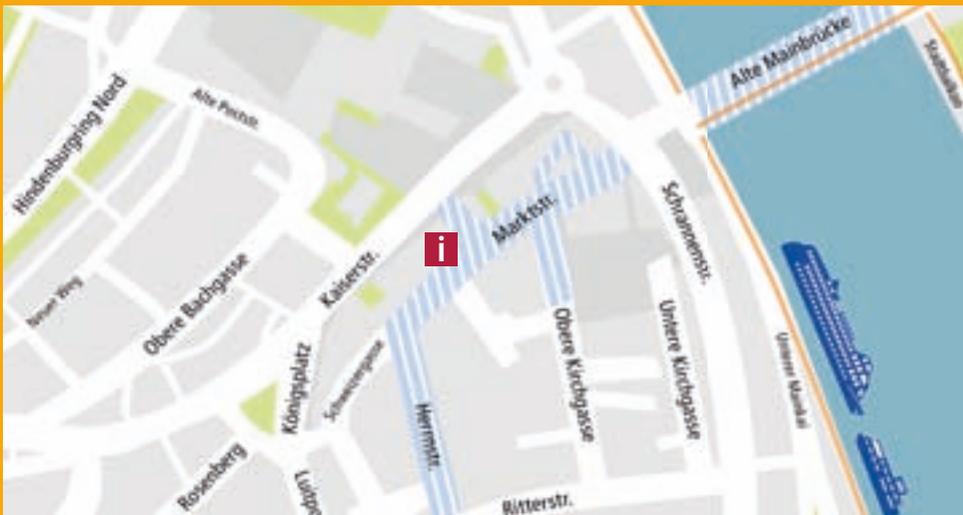


Ihr Team für alle Fragen

Touristinfo
Stadt
Kitzingen



Hier finden Sie uns.



Kitzingen zum Mitnehmen!
Entdecken Sie unsere Souvenirs.



Kitzinger Inspirationen:
Weiteres Informations-
material und Falt-
blätter finden
Sie bei uns.

Touristinfo Stadt Kitzingen

Marktstraße 36
97318 Kitzingen
Telefon 0 93 21 – 20 88 88
tourismus@stadt-kitzingen.de
www.visit-kitzingen.de

Öffnungszeiten:

April–Oktober:	Mo–Fr 9:00–17:00 Uhr
	Sa & So 10:00–14:00 Uhr
November–März:	Mo–Do 9:00–17:00 Uhr
	Fr 9:00–12:00 Uhr



Wir sind für Sie da!

1 Corinna Neeser

Leiterin der Touristinfo

2 Eva Köpf

stellv. Leiterin der Touristinfo,
Gästeservice, Gästeführungen

3 Christina Richard

Gästeservice, Schiffsanlegestellen,
Marketing

4 Alexander Nuss

Gästeservice, Veranstaltungen

5 Margareta Wollschläger

Social Media Marketing

6 Julia Then

Gästeservice, Buchhaltung

7 Stefanie Stockmeyer

Gästeservice

8 Dieter Franz

Kontrollleur Wohnmobilstellplatz

9 Walter Vierrether

Kontrollleur Wohnmobilstellplatz,
Weinsymbolfigur „Kitzinger Hofrat“

10 Detlef Hildebrand

Kontrollleur Wohnmobilstellplatz,
Hafenmeister, Wegewart



1



2



3



4



5



6



8



9

Impressum:

Herausgeber: Touristinfo Stadt Kitzingen,
vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner

Gestaltung: atelier zudem | Nitschke, Poser, Meshko & Co. GbR

Redaktion und Text: Touristinfo Stadt Kitzingen, Corinna Neeser
atelier zudem | Nitschke, Poser, Meshko & Co. GbR
Jörg Beckmann

Lektorat: Ute König



Folgen Sie uns gerne auch
in den Sozialen Medien und
erfahren Sie die neuesten
Stories aus Kitzingen



#VISITKITZINGEN